

HEIDESCHULE BUCHHOLZ: ARBEIT IM FACH DEUTSCH IN DER GRUNDSCHULE
(Stand: 11/ 2017)*

Fachkonferenzleitung: J.Düring/ A.Rieks

O. EINLEITUNG

Der Arbeitsplan „Arbeit im Fach Deutsch in der Grundschule“ bezieht sich auf den Unterricht in allen Klassen des Grundschulzweiges der Heideschule (jahrgangshomogen wie -heterogen). Weitere Beschlüsse und Absprachen sind unter Punkt 15. bzw. in den entsprechenden Protokollen zu finden. Die Fachkonferenz trifft sich in der Regel einmal im ersten Halbjahr des Schuljahres zu einer Dienstbesprechung und im zweiten zu einer Fachkonferenz mit Elternbeteiligung.

1. KOMPETENZBEREICHE DES FACHES DEUTSCH:

Die inhaltlichen Kompetenzbereiche des Faches Deutsch gliedern sich laut Kerncurriculum für die Grundschule (Hannover 2017) in:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
 1. richtig schreiben
 2. Schreibfertigkeiten
 3. Texte verfassen
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache untersuchen

Die methodenbezogenen Kompetenzen sind:

- über fachbezogene Methoden und Arbeitstechniken verfügen
- Lernstrategien anwenden

2./3. ZEITLICHE FESTLEGUNG DER THEMEN:

Die Themen wurden in der Fachkonferenz weitgehend festgelegt (siehe nachfolgende Übersicht). Die folgende zeitliche Zuordnung innerhalb der Jahrgänge gibt eine Orientierung an, von der aber auf Grund von Klassensituation und -leistungsstand sowie Individualisierung und organisatorischen Gegebenheiten -auch für Einzelschülerinnen und -schüler- abgewichen werden kann und soll. Die Fachkonferenz Deutsch verzichtet auf eine rigide zeitliche Festlegung der Themen, da diese dem inklusiv-individualisierten Schulkonzept der Heideschule widersprechen würde. Auch im Deutschunterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler zu unterschiedlichen Zeiten an verschiedenen Themen, damit eine möglichst optimale Förderung und Forderung gewährleistet ist.

JAHRGANG 1

Schul- wochen- umfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
*	miteinander sprechen Gesprächsregeln Unterrichtsäußerungen erzählen <i>diverse Erzähl- und Sprechansätze in den Erstklassmaterialien bzw. Sprach- und Lesebüchern der höheren Jahrgänge</i>	Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler • sprechen miteinander und beachten Gesprächsregeln. • orientieren sich beim Sprechen an der Standardsprache. • hören verstehend zu und diskutieren Anliegen und Konflikte. • sprechen über ihre Lernerfahrungen.	Gesprächsregeln kennen und anwenden in angemessener Lautstärke sprechen deutliche Sprechweise Bildung einfacher Sätze Äußerungen sind der jeweiligen U-Situation sachlich angemessen und verständlich kann Inhalte beim Zuhören verstehen nachfragen kann Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen eigene Meinungen äußern und eigenes Arbeitsverhalten reflektieren	Über fach- bezogene Methoden und Arbeits- techniken verfügen Lernen lernen	Lehrerbeobachtung Gezieltes Nachfragen Lerngespräche führen Informationen wiedergeben
**	Schwungübungen <i>Schwungübungen 1/2</i>	Schreiben (Schreibfertigkeit) Die Schülerinnen und Schüler • schreiben in einer formklaren, gut lesbaren Schrift.	Druckschrift als Ausgangsschrift schreiben Heft- und Mappenführung in einfacher Form	s.o.	abschreiben nachspuren Linientreue

Schul- wochen- umfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
1	Einführung des A/a (auditive und visuelle Analyse, Schreibübungen) <i>der, die, das</i> <i>Arbeitsheft A&B</i> <i>Lautgebärden</i>	Schreiben (Schreibfertigkeit.) Die Schülerinnen und Schüler • schreiben in einer formklaren, gut lesbaren Schrift. Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an. (Anbahnung)	Druckschrift als Ausgangsschrift schreiben Buchstaben-Laut-Zuordnung mit Lautgebärden	s.o.	Wort-Bild- Zuordnungen
1	Einführung der Lauttabelle <i>Lauttabelle</i> <i>Lautgebärden</i>	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an. (Anbahnung)	Buchstaben-Laut-Zuordnung mit Lautgebärden	s.o.	Wort-Bild- Zuordnungen
1	Einführung des M/m (auditive und visuelle Analyse, erste Worte und Silben schreiben)	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende	Buchstaben-Laut-Zuordnung mit Lautgebärden Silbenstrukturierung Lautgetreues Schreiben erarbeiteter Wörter und des einfachen Alltagswortschatzes	s.o.	Wort-Bild- Zuordnungen

Schul- wochen- umfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	und lesen z.B. Mama) <i>der, die, das</i> <i>Lautgebärden</i>	orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an. (Anbahnung) Lesen Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über erste Lesefertigkeiten [...]	Laut-Buchstaben-Verbindungen Syntheseprinzip		Wörter ergänzendes und Wörter erschließendes Lesen
29	Systematische Einführung aller weiteren Vokale (inkl. au, eu, ei), Schwah- Laut, Umlaute, Konsonanten sowie ch und sch (s. M/n) sachgerechte Schreibübungen sachgerechte Leseübungen <i>Lautgebärden</i>	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an. (Anbahnung) Texte schreiben Die Schülerinnen und Schüler • schreiben kurze Texte, in denen die Sätze inhaltlich plausibel und aufeinander bezogen sind.	Buchstaben-Laut-Zuordnung mit Lautgebärden Silbenstrukturierung Lautgetreues Schreiben erarbeiteter Wörter und des einfachen Alltagswortschatzes Wörter werden als Einheit erkannt Erwerb einfacher Satzstrukturen (Satzanfang und –ende) Anbahnung der Rechtschreibtechniken Mitsprechen, Lautieren, Einprägen, Abschreiben eigene Schreibideen entwickeln	s.o.	Schreibproben Wörter und Sätze abschreiben Wort-Bild- Zuordnungen geübte lautgetreue Wörter nach Ansage aufschreiben Aufschreiben erster eigener Gedanken zum Thema Wörter

Schul- wochen- umfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	<i>der, die, das</i>	<p>Lesen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über erste Lesefertigkeiten und lesen altersgemäße Texte sinnverstehend. • kennen und verstehen kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Texte. • verfügen über erste Texterschließungsverfahren und einfache Präsentationsformen. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen. 	<p>Laut-Buchstaben-Verbindungen Syntheseprinzip Lesetechniken Wörter strukturieren, Wortgrenzen erkennen, Satzgrenzen erfassen erliest und versteht altersgemäße Texte</p> <p>kennen lernen kontinuierlicher Texte (nichtliterarische/ literarische T./ Lyrische T.) kennen lernen nicht-kontinuierlicher Texte (Tabellen/ Grafiken) Informationsentnahme und Wiedergabe mit eigenen Worten Beantwortung von Fragen Stellungnahme selbstgewählte Texte vorlesen Vortragen von Gedichten und kurzen Dialogen</p> <p>Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> <p>Wörter sammeln und ordnen</p>		<p>ergänzendes und Wörter erschließendes Lesen kurze, ungeübte Texte flüssig lesen Erfassen von Inhalten durch stilles Lesen zu Texten Fragen beantworten zu Texten Stellung beziehen Stellen gezielter Nachfragen; Nachfragen unbekannter Begriffe Überprüfen auf Hörerwirksamkeit kurze Texte flüssig vorlesen Texte überarbeiten und erste grammatische Regelmäßigkeiten</p>

Schul- wochen- umfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
					beachten
3 und begl. zu den Buch- staben- einfüh- rungen	Erarbeitung erster Rechtschreibregeln und - besonderheiten: St, Sp, Pf, ng, Endungen er, el, en; Großschreibung am Satzanfang und sachgerechte Leseübungen <i>Rechtschreiben 1</i>	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an. (Anbahnung) Lesen Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über erste Lesefertigkeiten und lesen altersgemäße Texte sinnverstehend.	Buchstaben-Laut-Zuordnung mit Lautgebärden Silbenstrukturierung Lautgetreues Schreiben erarbeiteter Wörter und des einfachen Alltagswortschatzes Wörter werden als Einheit erkannt Erwerb einfacher Satzstrukturen (Satzanfang und –ende) Anbahnung der Rechtschreibtechniken Mitsprechen, Lautieren, Einprägen, Abschreiben Laut-Buchstaben-Verbindungen Syntheseprinzip Lesetechniken Wörter strukturieren, Wortgrenzen erkennen, Satzgrenzen erfassen erliest und versteht altersgemäße Texte kennen lernen kontinuierlicher Texte (nichtliterarische/ literarische T./ Lyrische T.) kennen lernen nicht-kontinuierlicher Texte (Tabellen/ Grafiken) Informationsentnahme und Wiedergabe mit eigenen Worten Beantwortung von Fragen Stellungnahme selbstgewählte Texte vorlesen Vortragen von Gedichten und kurzen Dialogen	s.o.	Wörter und Sätze abschreiben Wort-Bild- Zuordnungen geübte lautgetreue Wörter nach Ansage aufschreiben Wörter ergänzendes und Wörter erschließendes Lesen Erfassen von Inhalten durch stilles Lesen zu Texten Fragen beantworten zu Texten Stellung beziehen Stellen gezielter Nachfragen; Nachfragen

Schulwochenumfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompetenzen	Überprüfungsmöglichkeiten
		<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen. 	<p>Merkmale einiger Wortarten kennen lernen Wörter sammeln und ordnen</p>		<p>unbekannter Begriffe Überprüfen auf Hörerwirksamkeit kurze Texte flüssig vorlesen Texte überarbeiten und erste grammatische Regelmäßigkeiten beachten</p>
1--2	<p>Bildergeschichten verschriftlichen</p> <p><i>Schreibkünstler</i></p>	<p>Texte schreiben Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Schreibprodukte vor und prüfen die Wirkung auf die Zuhörerinnen und Zuhörer. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen.</p>	<p>eigene Schreibideen entwickeln Schreibprodukte veröffentlichen</p> <p>erste Satzschlusszeichen einsetzen</p>	s.o.	<p>aufschreiben erster eigener Gedanken zum Thema Geschichtenbücher</p> <p>Texte überarbeiten und erste grammatische Regelmäßigkeiten erkennen</p>

Schul- wochen- umfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
2--3	<p>Erlesen einer ersten Lektüre oder Arbeit in einer Werkstatt, Arbeit mit Gedichten</p> <p><i>z.B. Werkstatt, Lektüre</i></p>	<p>Lesen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über erste Lesefertigkeiten und lesen altersgemäße Texte sinnverstehend. <p>Texte schreiben stellen ihre Schreibprodukte vor und prüfen die Wirkung auf die Zuhörerinnen und Zuhörer.</p>	<p>Laut-Buchstaben-Verbindungen Syntheseprinzip Lesetechniken Wörter strukturieren, Wortgrenzen erkennen, Satzgrenzen erfassen erliest und versteht altersgemäße Texte kennen lernen kontinuierlicher Texte (nichtliterarische/ literarische T./ Lyrische T.) kennen lernen nicht-kontinuierlicher Texte (Tabellen/ Grafiken) Informationsentnahme und Wiedergabe mit eigenen Worten Beantwortung von Fragen Stellungnahme selbstgewählte Texte vorlesen Vortragen von Gedichten und kurzen Dialogen</p> <p>eigene Schreibideen entwickeln Schreibprodukte veröffentlichen</p>	s.o.	<p>Wörter ergänzendes und Wörter erschließendes Lesen kurze, ungeübte Texte flüssig lesen Erfassen von Inhalten durch stilles Lesen zu Texten Fragen beantworten zu Texten Stellung beziehen Stellen gezielter Nachfragen; Nachfragen unbekannter Begriffe Überprüfen auf Hörerwirksamkeit aufschreiben erster eigener Gedanken Geschichtenbücher und Wandzeitungen</p>

Schul- wochen- umfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
***	Grundwortschatz üben und einprägen <i>Lernwörter</i>	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an. (Anbahnung)	Schreiben erarbeiteter Wörter des einfachen Alltagswortschatzes Rechtschreibtechniken Mitsprechen, Lautieren, Einprägen, Abschreiben	s.o.	Wörter abschreiben geübte Wörter auswendig aufschreiben
1	Plattdeutsch	Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler • sprechen miteinander und beachten Gesprächsregeln. • sprechen über ihre Lernerfahrungen. Lesen Die Schülerinnen und Schüler • kennen und verstehen kontinuierliche und nicht- kontinuierliche Texte.	in angemessener Lautstärke sprechen deutliche Sprechweise Bildung einfacher Sätze kann Inhalte beim Zuhören verstehen nachfragen kann Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen kennen lernen kontinuierlicher Texte (nichtliterarische/ literarische T./ Lyrische T.) Informationsentnahme und Wiedergabe mit eigenen Worten Beantwortung von Fragen	s.o.	Lehrerbeobachtung Gezieltes Nachfragen Informationen wiedergeben Wörter ergänzendes und Wörter erschließendes Lesen Erfassen von Inhalten durch stilles Lesen erste grammatische Regelmäßigkeiten beachten

Schul- wochen- umfang ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen.	mit Sprache experimentieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachen im Umfeld erkennen und die Wirkung erfassen		Lerngespräche

* wöchentlich begleitend bzw. integriert in andere Unterrichtsinhalte;

** in den ersten Wochen nach der Einschulung begleitend;

*** wöchentlich begleitend je eine Portion mit Lernwörtern ab dem zweiten Halbjahr

JAHRGANG 2

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
*	miteinander sprechen Gesprächsregeln Unterrichtsäußerungen erzählen <i>diverse Erzähl- und Sprechanlässe in den Sprach- und Lesebüchern der verschiedenen Jahrgänge</i>	Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler • sprechen miteinander und beachten Gesprächsregeln. • orientieren sich beim Sprechen an der Standardsprache. • hören verstehend zu und diskutieren Anliegen und Konflikte. • sprechen über ihre Lernerfahrungen.	Gesprächsregeln kennen und anwenden in angemessener Lautstärke sprechen deutliche Sprechweise Bildung einfacher Sätze Äußerungen sind der jeweiligen U-Situation sachlich angemessen und verständlich kann Inhalte beim Zuhören verstehen nachfragen kann Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen eigene Meinungen äußern und eigenes Arbeitsverhalten reflek- tieren	Über fach- bezogene Methoden und Arbeits- techniken verfügen Lernen lernen	Lehrerbeobachtung Gezieltes Nachfragen Lerngespräche führen Informationen wiedergeben
8 und **	Schul Ausgangsschrift lernen <i>Schreibschriftlehrgang</i>	Schreiben (Schreibfertigkeit) Die Schülerinnen und Schüler • schreiben in einer formklaren, gut lesbaren Schrift. • gestalten Texte zweckmäßig, übersichtlich.	Verbundene Schrift kennen und schreiben Heft- und Mappenführung in einfacher Form	s.o.	abschreiben nachspuren

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
2	Einführung in das ABC, Wörter ordnen und nachschlagen. <i>Wörterbuch Jandorf, evtl. ABC- Werkstatt</i>	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an.	lautgetreue Wörter und Wörter des Alltagswortschat- zes richtig schreiben erste Rechtschreibtechniken nutzen ➤ Mitsprechen ➤ Lautieren ➤ Einprägen ➤ Aufschreiben	s.o.	abschreiben kontrollieren
je 1--2	Nomen Verben Adjektive	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen.	lautgetreue Wörter und Wörter des Alltagswortschatzes richtig schreiben Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen ➤ Wörter sammeln und ordnen (z. B. nach Oberbegriffen) ➤ mit Sprache experimentieren ➤ Merkmale einiger Wortarten kennen	s.o.	Texte überarbeiten und erste grammatische Regelmäßigkeiten beachten

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
2	Satzgrenzen Satzarten evtl. Satzglieder	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen.	erste Rechtschreibtechniken nutzen Satzschlusszeichen weitgehend korrekt setzen können ➤ Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen	s.o.	Texte überarbeiten und erste grammatische Regelmäßigkeiten beachten kurze Texte flüssig vorlesen können
4 und Wiederho- -lungen	Festigung erster Rechtschreibregeln und -besonderheiten: St, Sp, Pf, ng, Endungen er, el, en; erste Nomen, Großschreibung am Satzanfang neue Rechtschreibregeln: Auslautverhärtung,	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an.	Buchstaben-Laut-Zuordnung Silbenstrukturierung Lautgetreues Schreiben erarbeiteter Wörter und des einfachen Alltagswortschatzes Wörter werden als Einheit erkannt Erwerb einfacher Satzstrukturen (Satzanfang und –ende) Anbahnung der Rechtschreibtechniken Mitsprechen, Lautieren, Einprägen, Abschreiben	s.o.	Wörter und Sätze abschreiben Wort-Bild-Zuordnungen geübte lautgetreue Wörter nach Ansage aufschreiben Texte überarbeiten und erste grammatische Regelmäßigkeiten

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	Vokallängen, ä/a <i>Sprachbuch</i>	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen.	Merkmale einiger Wortarten kennen lernen Wörter sammeln und ordnen		beachten
8	Bildergeschichten verschriftlichen/ Text zu einem Bilderbuch schreiben; Erarbeitung weiterer Textarten (z.B. Rezept, Brief, Wunschzettel, freie Geschichten)	Texte schreiben Die Schülerinnen und Schüler • schreiben kurze Texte, in denen die Sätze inhaltlich plausibel und aufeinander bezogen sind. • stellen ihre Schreibprodukte vor und prüfen die Wirkung auf die Zuhörerinnen und Zuhörer.	eigene Schreibideen entwickeln Schreibprodukte veröffentlichen eigene zusammenhängende Gedanken schriftsprachlich umsetzen • dabei sprachliche und gestalterische Mittel nutzen z. B. ➤ Wörtersammlungen ➤ Formulierungshilfen ➤ Ideensammlungen ➤ Textmuster • Schreibprodukte frei oder angeleitet verfassen ➤ beschreiben (z. B. Erfahrungen, Sachverhalte) ➤ appellieren (z. B. Karten, Briefe) ➤ argumentieren (z. B. Bitten und Wünsche) ➤ erzählen (z. B. Erlebtes und Erfundenes) ➤ vorgegebene Textentwürfe weiter	s.o.	aufschreiben erster eigener Gedanken zum Thema Geschichtenbücher Verfassen erster Texte unter Nutzung und Beachtung der sprachlichen und gestalterischen Mittel Wandzeitung erstellen

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	<i>Sprachbuch</i>	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen.	schreiben ➤ kreative Texte verfassen • Schreibprodukte veröffentlichen und sich über Verständlichkeit austauschen und dabei einfache Bewertungskriterien anwenden Satzschlusszeichen einsetzen		Texte überarbeiten und erste grammatische Regelmäßigkeiten erkennen
6	Lesetechnik üben	Lesen - Lesefähigkeiten Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über erste Lesefertigkeiten und lesen altersgemäße Texte sinnverstehend.	das Syntheseprinzip anwenden und weitgehend richtig synthetisieren • Lesetechniken erwerben ➤ Wörter strukturieren ➤ Wortgrenzen erkennen ➤ Satzgrenzen erfassen • Texte (z. B. Sachbuch, Kinderbuch, Kinderzeitung) lesen und verstehen können.	s.o.	Wörter ergänzendes und Wörter erschließendes Lesen → Quatschwörter → Stolperwörter → Reime → Fantasiewörter → Bandwurmsätze kurze, ungeübte Texte flüssig lesen
7	Erlesen einer ersten	Lesen - Leseerfahrung	Laut-Buchstaben-Verbindungen	s.o.	Wörter ergänzendes

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	<p>Lektüre oder Arbeit in einer Werkstatt, Arbeit mit Gedichten, Leseerfahrung machen, Büchereibesuch (wenn noch nicht in Klasse 1 geschehen)</p> <p><i>z.B.</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Lesefähigkeiten und erste Leseerfahrungen. • kennen und verstehen kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Texte. • nutzen schulische und außerschulische Angebote, insbesondere Angebote der Bibliotheken, um Texte und Bücher auszuwählen. <p>Lesen – Texte erschließen und präsentieren Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über erste Texterschließungsverfahren und einfache Präsentationsformen. <p>Texte schreiben</p>	<p>Syntheseprinzip Lesetechniken Wörter strukturieren, Wortgrenzen erkennen, Satzgrenzen erfassen erliest und versteht altersgemäße Texte kennen lernen kontinuierlicher Texte (nichtliterarische/ literarische T./ Lyrische T.) kennen lernen nicht-kontinuierlicher Texte (Tabellen/ Grafiken) Informationsentnahme und Wiedergabe mit eigenen Worten Beantwortung von Fragen Stellungnahme selbstgewählte Texte vorlesen Vortragen von Gedichten und kurzen Dialogen</p> <p>einfache Präsentationsformen kennen</p>		<p>und Wörter erschließendes Lesen kurze, ungeübte Texte flüssig lesen Erfassen von Inhalten durch stilles Lesen zu Texten Fragen beantworten zu Texten Stellung beziehen Stellen gezielter Nachfragen; Nachfragen unbekannter Begriffe Überprüfen auf Hörerwirksamkeit aufschreiben erster eigener Gedanken zum Thema Geschichtenbücher und Wandzeitungen Vorträge</p>

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	<i>Märchenwerkstatt. Lektüre</i>	stellen ihre Schreibprodukte vor und prüfen die Wirkung auf die Zuhörerinnen und Zuhörer.	eigene Schreibideen entwickeln Schreibprodukte veröffentlichen		
***	Grundwortschatz üben und einprägen <i>Rechtschreibportionen</i>	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler • wenden grundlegende orthographische Regeln und Rechtschreibstrategien an.	Schreiben erarbeiteter Wörter des einfachen Alltagswortschatzes Rechtschreibtechniken Mitsprechen, Lautieren, Einprägen, Abschreiben	s.o.	Wörter abschreiben geübte Wörter auswendig aufschreiben
1	Plattdeutsch	Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler • sprechen miteinander und beachten Gesprächsregeln. sprechen über ihre Lernerfahrungen. Lesen	in angemessener Lautstärke sprechen deutliche Sprechweise Bildung einfacher Sätze kann Inhalte beim Zuhören verstehen nachfragen kann Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen	s.o.	Lehrerbeobachtung Gezieltes Nachfragen Informationen wiedergeben Wörter ergänzendes und Wörter erschließendes Lesen Erfassen von Inhalten durch

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Lesefähigkeiten und erste Leseerfahrungen. • kennen und verstehen kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Texte. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über erste Einsichten in Wort- und einfache Satzstrukturen. 	<p>kennen lernen kontinuierlicher Texte (nichtliterarische/ literarische T./ Lyrische T.) Informationsentnahme und Wiedergabe mit eigenen Worten Beantwortung von Fragen</p> <p>mit Sprache experimentieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachen im Umfeld erkennen und die Wirkung erfassen</p>		<p>stilles Lesen erste grammatische Regelmäßigkeiten beachten</p> <p>Lerngespräche</p>

* wöchentlich begleitend bzw. integriert in andere Unterrichtsinhalte

** begleitend im ersten Halbjahr

*** wöchentlich begleitend je eine Portion mit Lernwörtern; im zweiten Halbjahr Wiederholung dieser

JAHRGANG 3+4

(Jahrgang 4 mit höherem Anspruchsniveau, Abweichungen sind extra ausgewiesen)

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
*	miteinander sprechen Gesprächsregeln Unterrichtsäußerungen erzählen <i>diverse Erzähl- und Sprechanlässe im Pustablume- Sprachbuch bzw. Lesebuch und in sonstigen Materialien</i>	Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler •sprechen mit und vor anderen und halten Gesprächsregeln ein. •stellen eigene und fremde Erlebnisse szenisch dar. •hören verstehend zu und diskutieren und klären Anliegen und Konflikte. •orientieren sich beim Sprechen an der Standardsprache und beachten die Wirkung ihrer Redeweise. •sprechen über ihre Lernerfahrung und unterstützen andere in ihren Lernprozessen.	gezielt mit anderen über ein Thema sprechen, dabei Gesprächsregeln einhalten, zusammenfassen, bewerten, vergleichen können eigene Meinung angemessen äußern in andere hineinversetzen, vor anderen spielen, Rückmeldung geben, Wirkungsweisen erproben mündliche Geschichten und Ereignisse vortragen und kurze Vorträge halten deutliche Artikulation, angemessenes Tempo altersgemäßer Wortschatz funktionsangemessen sprechen eigenes Arbeitsverhalten und das der Mitschüler re- tieren	Über fach- bezogene Methoden und Arbeits- techniken verfügen Lernen lernen	Lehrerbeobachtung Gezieltes Nachfragen Sprachverhalten reflektieren, Bewertung des szenischen Spiels aufgrund von vorher festgelegten Kriterien (Vortragsweise: Haltung/Blickkontakt ,Geschwindigkeit, Lautstärke, freies Sprechen, Notizen nutzen, verständlicher, richtiger Inhalt, einleitende Worte, Umfang, Rückfragen beantworten können, Zusätzliches)

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
					Lerngespräche führen Präsentation
*	Handschrift <i>Sprachbuchaufgaben, diverse jahreszeitliche Schreibanlässe, Schreiben am Computer</i>	Schreiben (Schreibfertigkeit) Die Schülerinnen und Schüler • schreiben flüssig eine gut lesbare Handschrift. •gestalten Texte zweckmäßig und übersichtlich und achten auf einen Ordnungsrahmen in der Heft- und Mappenführung	in einer zunehmend automatisierten und individualisierten Handschrift schreiben unterschiedliche Schrifttypen unterscheiden unterschiedliche Textgestaltungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Medien anwenden und die Ent- scheidungen begründen erarbeitete Ordnungsstrukturen sach- und fachangemessen anwenden	s.o.	Texte lesbar und formklar ab- schreiben Texte angemessen strukturieren
1-2	Richtig abschreiben <i>diverse Abschreibtexte aus dem Pustebume- Sprachbuch, Lernportionen 3/4</i>	Schreiben (Schreibfertigkeit) Die Schülerinnen und Schüler • schreiben flüssig eine gut lesbare Handschrift.	in einer zunehmend automatisierten und individualisierten Handschrift schreiben	s.o.	Texte lesbar und formklar abschreiben Abschreibearbeit

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		<p>Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Rechtschreibregeln und -techniken und wenden Rechtschreibstrategien an. 	<p>Rechtschreibtechniken anwenden Wörter beim Schreiben mitsprechen Wörter einprägen orthografisch richtig abschreiben Worttrennung am Zeilenende</p>		
4	<p>Wortarten: Nomen, Verben, Adjektive</p> <p><i>Pustablume-Sprachbuch, z.B. Detektiv-Heft, evtl. zusätzliche Kopien und Arbeitshefte</i></p>	<p>Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Rechtschreibregeln und -techniken und wenden Rechtschreibstrategien an. <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Einsichten in Wort-, Satz- und Textstrukturen.</p> <p>Lesen</p>	<p>Großschreibung von Nomen, Kleinschreibung der anderen Wortarten</p> <p>Wortarten unterscheiden, Nomen in Singular und Plural, Verben in verschiedenen Zeitformen, Adjektive und ihre Steigerungsstufen, bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel , Pronomen</p>	s.o.	mit Übungs- und Korrekturtexten arbeiten und gelernte orthografische Regeln anwenden

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über weiterführende Lesefähigkeiten und lesen altersgemäße Texte sinnverstehend. 	<p>Handlungsanweisungen lesen und verstehen können</p>		
4-6	<p>Rechtschreibung begründen</p> <p><i>Pustablume-Sprachbuch, z.B. Detektiv-Heft, evtl. zusätzliche Kopien und Arbeitshefte, Rechtschreibhaus</i></p>	<p>Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Rechtschreibregeln und -techniken und wenden Rechtschreibstrategien an. <p>Lesen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über weiterführende Lesefähigkeiten und lesen altersgemäße Texte sinnverstehend. <p>Sprache und</p>	<p>orthographische Regeln kennen, anwenden und begründen können: Silben mit Langvokal, Silben mit Kurzvokal, Auslautverhärtung, Umlautschreibung, doppelte Konsonanten, herkunftsverwandte Wörter durch Ableiten, Silbieren oder Verlängern erkennen</p> <p>grammatisches Wissen für die Groß- und Kleinschreibung (z. B. Artikelprobe) nutzen</p> <p>Handlungsanweisungen lesen und verstehen können</p>	s.o.	<p>mit Übungs- und Korrekturtexten arbeiten und gelernte orthografische Regeln, anwenden</p> <p>Überarbeitung eigener Texte</p> <p>Anwenden der gelernten Begriffe in Rechtschreibgesprächen</p> <p>4 Rechtschreibarbeiten</p>

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Einsichten in Wort-, Satz- und Textstrukturen. 	Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und die Wirkungen untersuchen grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen		
3	Arbeit mit dem Wörterbuch <i>Wörterbuch Jandorf Verlag, Wörterbuchheft, Übungen aus dem Pustebume- Sprachbuch und im Detektiv-Heft</i>	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Rechtschreibregeln und -techniken und wenden Rechtschreibstrategien an. 	das Wörterbuch nutzen und Nachschlagetechniken beherrschen Kenntnis des Alphabets Nachschlagen bei gleichem Anfangsbuchstaben und Zweitbuchstaben Personalform unter der Grundform nachschlagen	s.o.	Wörterbuch und Rechtschreibhilfen des Computers nutzen und Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen
2	Wörtliche Rede <i>z.B. Froschheft</i>	Richtig schreiben Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende 	richtiger Gebrauch der Satzschlusszeichen Zeichen der wörtlichen Rede bei vorangestelltem Begleitsatz	s.o	Überprüfung in Klasse 4 innerhalb der Rechtschreibarbeiten

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	(<i>zaubereinmaleins</i>)	Rechtschreibregeln und - techniken und wenden Rechtschreibstrategien an.			
3	Vorgangsbeschreibung (z.B. Rezept, Bastelanleitung)/ Personenbeschreibung <i>Persen: Einfache Bildergeschichten, Pusteblume- Sprachbuch</i>	Schreiben- Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler • schreiben Texte verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht und halten die Lernergebnisse geordnet fest •überarbeiten Texte und bereiten ausgewählte Texte für Veröffentli-	sprachliche Mittel und Merkmale von Textstrukturen kennen und beachten: Ziel-/Themenorientierung Verständlichkeit (inhaltlicher Zusammenhang) Anschaulichkeit (z. B. Originalität, Einfallsreichtum) Genauigkeit (z. B. treffende Wortwahl, variierende Satzmuster) Orientierung am Adressaten Textaufbau (z. B. Einleitung/Schluss) grammatische Richtigkeit Schreibprodukte angeleitet oder nach vorgegebenen Mustern verfassen: - beschreiben (z. B. Bastelanleitung) festgelegte Bewertungskriterien anwenden, Überarbeitungsmethoden kennen und nutzen, verschiedene Präsentationsformen und Medien zur	s.o	Anwenden von Textplanungsme- thoden Anwenden von sprachlichen Mitteln und Textstrukturen zunehmende Begründung in der Wahl der Textform im Hinblick auf Schreibabsicht und Adressatenbe- zug Umsetzen von Überarbeitungshin- weisen Geschichtenbuch, Tafel, Folie, Plakat gelernte syntaktische Regelmä-

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		<p>chungen auf.</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Einsichten in Wort-, Satz- und Textstrukturen. 	<p>Veröffentlichung der Texte anwenden und deren Wirkung prüfen</p> <p>syntaktische Regelmäßigkeiten kennen und anwenden</p>		<p>ßigkeiten beim Schreiben von Texten anwenden ein Aufsatz</p>
3	<p>Erzählender Aufsatz: Reizwortgeschichte/ Märchen/Fabel/ Bildergeschichte mit offenem Ende</p>	<p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> •planen eigene Texte und entscheiden sich für eine Schreibidee. 	<p>eigene Schreibideen selbstständig oder angeleitet durch Schreibimpulse entwickeln</p> <p>unterschiedliche Planungsmethoden beim</p>	s.o.	<p>Anwenden von Textplanungsmethoden Anwenden von sprachlichen Mitteln</p>

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	<i>Pustblume- Sprachbuch</i>	<p>•schreiben Texte verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht und halten die Lernergebnisse geordnet fest</p> <p>•überarbeiten Texte und bereiten ausgewählte Texte für Veröffentlichungen auf.</p>	<p>Entwerfen von Texten nutzen, z. B. Cluster (auch mit vorgegebenen Elementen) Mindmap Stichwörter</p> <p>sprachliche Mittel und Merkmale von Textstrukturen kennen und beachten (s.o.)</p> <p>Schreibprodukte angeleitet oder nach vorgegebenen Mustern verfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ erzählen (z. B. Erlebnisse, erfundene Geschichten) ➤ berichten (z. B. über ein Ereignis) ➤ nach vorgegebenen Textmustern schreiben (z. B. Fabel, Märchen, Sage, Erzählung) ➤ kreative Texte verfassen <p>festgelegte Bewertungskriterien anwenden, Überarbeitungsmethoden kennen und nutzen, verschiedene Präsentationsformen und Medien zur Veröffentlichung der Texte anwenden und deren Wirkung prüfen</p>		<p>und Textstrukturen</p> <p>Umsetzen von Überarbeitungshinweisen</p> <p>Geschichtenbuch, Tafel, Folie, Plakat</p> <p>gelernte syntaktische Regelmäßigkeiten beim Schreiben von Texten anwenden</p> <p>ein Aufsatz</p>

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Einsichten in Wort-, Satz- und Textstrukturen. 	<p>syntaktische Regelmäßigkeiten kennen und anwenden</p>		
3	<p>Aufsatz: Sachtext/ Bildergeschichte mit vorgegebenem Ende/ Bericht</p> <p><i>Pustebly-Sprachbuch</i></p>	<p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben Texte verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht und halten die Lernergebnisse geordnet fest • überarbeiten Texte und bereiten ausgewählte Texte für Veröffentlichung 	<p>sprachliche Mittel und Merkmale von Textstrukturen kennen und beachten (s.o.)</p> <p>geordnetes Festhalten der Schreibprodukte (auch in unterschiedlichen Fassungen)</p> <p>festgelegte Bewertungskriterien anwenden, Überarbeitungsmethoden kennen und nutzen, verschiedene Präsentationsformen und Medien zur Veröffentlichung der Texte anwenden und</p>	s.o.	<p>Anwenden von Textplanungsmethoden Anwenden von sprachlichen Mitteln und Textstrukturen</p> <p>Umsetzen von Überarbeitungshinweisen</p> <p>gelernte syntaktische Regelmäßigkeiten</p>

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		<p>chungen auf.</p> <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Einsichten in Wort-, Satz- und Textstrukturen. 	<p>deren Wirkung prüfen</p> <p>syntaktische Regelmäßigkeiten kennen und anwenden</p>		<p>beim Schreiben von Texten anwenden</p> <p>ein Aufsatz</p>
2	Kreatives Schreiben	<p>Texte verfassen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> •planen eigene Texte und entscheiden sich für eine Schreibidee. •schreiben Texte verständlich, strukturiert, adressaten- und 	<p>eigene Schreibideen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ selbstständig ➤ angeleitet durch Schreibimpulse (z. B. Texte, Bilder, Musik) <p>unterschiedliche Planungsmethoden beim Entwerfen von Texten nutzen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Cluster (auch mit vorgegebenen Elementen) ➤ Mindmap 		<p>ein benoteter, freier Text in Klasse 4</p> <p>Geschichten-vorträge</p>

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	<i>diverse jahreszeitliche Schreibanlässe, Schreibkünstler</i>	funktionsgerecht und halten die Lernergebnisse geordnet fest	➤ Stichwörter		
4	Lesen üben <i>z.B. Lesestars 3, Pustebume Sprach- und Lesebuch 3, Lies richtig</i>	Lesen Die Schülerinnen und Schüler •verfügen über weiterführende Lese- fähigkeiten und lesen altersgemäße Texte sinnverstehend Lesen - über Leseerfahrungen verfügen Die Schülerinnen und Schüler •verfügen über vielfältige Leseerfahrungen. •verstehen, kennen und unterschei- den kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Texte.	sinnerfassend und -gestaltend lesen und Lesetechniken anwenden Erkennen von Sinneinheiten, Beachten von Satzschlusszeichen, Beachten von Sprechpausen, Nutzen von Sinnstützen, Schlüsselwörter erkennen unterschiedlichen Medien Informationen entneh- men (z. B. Sachbuch, Kinderlexikon, Kinderzeitung) Lesestrategien anwenden Vermutungen zur Sinnerwartung äußern Fragen zum Text stellen Vorwissen für das Textverstehen nutzen. kontinuierliche Texte nicht-literarische Texte lesen Sach- und Gebrauchstexte Handlungsanweisungen Bastelanleitungen literarische Texte lesen (auch regionalsprachliche) Erzähltexte (Kurzgeschichte, Märchen, Fabel,	s.o.	vorlesen drei Lesetests (je Schuljahr: einmal mit erzählendem Text, einmal mit Sachtext und einmal mit nicht- kontinuierlichem Text)

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
			Sage) lyrische Texte (Gedicht) szenische Texte (kurze Szenen, Sketche, Hör- spiel)		
6	Lektüre und weitere Leseerfahrungen: Ganzschriften, Werkstätten, Gedichte <i>z.B. Es ist ein Elch entsprungen, Reise zur Wunderinsel, Märchenwerkstatt</i>	Lesen- über Leseerfahrungen verfügen: Die Schülerinnen und Schüler •nutzen schulische und außerschulische Angebote, insbesondere Angebote der Bibliotheken, für persönliche und schulische Zwecke und wählen Texte und Bücher begründet aus. Lesen- Texte erschließen und präsentieren Die Schülerinnen und	Kinderliteratur lesen Werke, Autoren Figuren, Handlungsabfolge handelnd und produktiv mit Texten umgehen gezielt Informationen aus Texten suchen und dabei Texterschließungsverfahren nutzen, z. B. wesentliche Textstellen kennzeichnen Texte/Textabschnitte zusammenfassen Zwischenüberschriften formulieren Besuch der Bücherei, Lesewettbewerb		handlungs- und produktionsorien- tierter Umgang mit Texten und Kinderbüchern zu Texten Fragen beantworten zu Texten Stellung beziehen Überprüfen auf Hörerwirksamkeit

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		<p>Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> •verfügen über grundlegende Texterschließungsverfahren und verschiedene Präsentationsformen <p>•vergleichen und untersuchen Texte und finden Unterschiede und Gemeinsamkeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> •ein Kinderbuch auswählen und vorstellen <p>Texte in unterschiedlicher medialer Aufmachung (z. B. Märchen lesen, von Tonträgern hören, als Film sehen)</p> <p>Textsorten kennen und erkennen Textmerkmale (z. B. Anfangs- und Schlussformel) Textstrukturmerkmale (z. B. Reim, Vers, Strophe)</p>		
2	<p>Syntax: Satzstellung und Satzglieder</p> <p><i>evtl. Detektiv-Heft Pustablume- Sprachbuch 3</i></p>	<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Einsichten in Wort-, Satz- und Textstrukturen. 	<p>Satzglieder kennen: Subjekt, Prädikat, Objekt</p> <p>sprachliche Operationen auf der Satzebene nutzen: Fragen, Ersetzen, Weglassen, Umstellen</p>		gelernte sprachliche Operationen beim Überarbeiten von Texten anwenden
***	Grundwortschatz üben	Richtig schreiben	Schreiben erarbeiteter Wörter des einfachen	s.o.	Wörter abschreiben

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
	und einprägen <i>Rechtschreibportionen</i>	Die Schülerinnen und Schüler • kennen grundlegende Rechtschreibregeln und -techniken und wenden Rechtschreibstrategien an.	Alltagswortschatzes Rechtschreibtechniken Mitsprechen, Lautieren, Einprägen, Abschreiben		geübte Wörter auswendig aufschreiben
1-2	Plattdeutsch <i>diverse Materialien wie z.B. Bücher, Kopiervorlagen, Audiodateien</i>	Sprechen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler • sprechen mit und vor anderen und halten Gesprächsregeln ein. Lesen Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über weiterführende Lesefähigkeiten und lesen altersgemäße Texte sinnverstehend. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	gezielt mit anderen über ein Thema sprechen Wörter und kurze regionalsprachliche Texte lesen und verstehen können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen im Umfeld entdecken (Deutsch –	s.o.	Vergleich von Wörtern, Sprachkonventionen (z. B. Begrüßungsformeln), Redewendungen flüssiges, betontes und sinnangemessenes Lesen unterschiedlicher Textsorten

Schul- wochen ca.	Thema/Inhalt <i>Kernmaterialien</i>	Inhaltl. Kompetenzbereich und Kompetenzen (laut Kerncurriculum; nach zwei bzw. vier Schulj.)	Kenntnisse und Fertigkeiten (Anbahnung; Ziel nach zwei bzw. vier Schuljahren)	Meth.bez. Kompe- tenzen	Überprüfungs- möglichkeiten
		Die Schülerinnen und Schüler • verfügen über grundlegende Einsichten in Wort-, Satz- und Textstrukturen.	Regionalsprache) mit Sprache experimentieren		

* wöchentlich begleitend bzw. integriert in andere Unterrichtsinhalte;

*** wöchentlich begleitend je eine Portion mit Lernwörtern; im zweiten Halbjahr Wiederholung dieser

Eine Vielzahl der Themen eignet sich, um fächerübergreifend behandelt zu werden. In Verbindung mit dem Sachunterricht werden Sachtexte gelesen und geschrieben, Referate eingeübt und vorgetragen sowie kriterienorientierte Rückmeldung gegeben (z.B. zur Lektüre: Meine Oma lebt in Afrika). Die Kriterien, die mit der Fachkonferenz Sachunterricht abgestimmt sind, lauten wie folgt: Vortragsweise: Haltung/Blickkontakt, Geschwindigkeit, Lautstärke, freies Sprechen, Notizen nutzen, Inhalt: verständlicher, richtiger Inhalt, einleitende Worte, Umfang, Rückfragen beantworten können, Zusätzliches. Fächerübergreifend mit Kunst werden Bildern zu Textsequenzen gestaltet sowie Bilder als Impulse für die eigene Textproduktion genutzt (z.B. zur Lektüre „Reise zur Wunderinsel“ oder „Gespensterjäger“). Im Musikunterricht werden Texte (aus dem Deutschunterricht) verklunglicht und rhythmische Sprachspiele gespielt. Daneben werden regionalsprachliche Lieder gesungen und besprochen und so die Reflexion über Sprache angeregt. Diese Reflexion über eigene und fremdsprachliche Texte sowie deren kulturellen Hintergrund geschieht ebenfalls im Englischunterricht. Den Religionsunterricht und den Bereich des Sprechens und Zuhörens verbindet die Reflexion von gelesenen und gehörten Texten mit den eigenen Erfahrungen sowie das Hineinversetzen in handelnde Figuren. Auch der angemessene Austausch über die eigene und fremde Meinungen hat große Bedeutung. Fächerverbindende Elemente zum Mathematikunterricht sind bei Sachaufgaben und nicht-kontinuierlichen Texten zu nutzen. Im Sport kann Sprache die Übung der Bewegung unterstützen (z.B. Spruch zum Ballprellen üben; Gedicht: der Faden von Guggenmoos, Silbenhüpfen). Dem Curriculum Mobilität wird Rechnung getragen durch das Lesen diskontinuierlicher Texte (Zugfahrpläne, Wegbeschreibungen). Ebenso wird im mündlichen Sprachgebrauch das Beschreiben von Wegen bzw. das Verstehen dieser Beschreibungen durchgeführt. Im Deutschunterricht werden darüber hinaus Werkstätten genutzt, die verbindende Elemente zu den anderen Unterrichtsfächern beinhalten (z.B. ABC-Werkstatt, Reise zur Wunderinsel, Märchen ...).

4. LEHRWERKE UND UNTERRICHTSMITTEL/MATERIALIEN

LEHRWERK:

In der ersten Klasse wird mit Beginn des Schuljahres 2014/ 2015 der, das, das (Arbeitsheft A&B. Cornelsen) eingeführt. Verpflichtendes Arbeitsmaterial in Klasse 1 ist zusätzlich Rechtschreiben 1 („Detektivheft“, Jandorf). Die „Fibel“ des Lehrwerks ist als Klassensatz vorhanden.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/ 2018 wird in allen zweiten, dritten und vierten Jahrgangsstufen mit dem Lehrwerk „Zebra Sprache“ (Ausleihvariante) gearbeitet.

Seit 2010 wird das Wörterbuch (tlw. inkl. Übungsheften): „Wörterbuch für die Grundschule“ (Jandorf) angeschafft.

Mögliches zusätzliches Unterrichtsmaterial (keine abschließende Liste):

Klasse 1: Delfinheft, Lies-mal-Hefte (alles Jandorf), Abschreibkarteien und Lesehefte, Löwenzahn und Pustebume (Schroedel), Deutsch-Stars 1 (Oldenbourg)

Klasse 2: Rechtschreiben 2 (Jandorf), Schreibschriftlehrgang (Schulaustrgangsschrift), Abschreibkarteien und Lesehefte

Klasse 3: Rechtschreiben 3 (Jandorf), Deutsch Stars 3 (Oldenbourg), Pustebume Arbeitsheft 3 (Schroedel), Elefantebuch 3 (Schroedel), Lies richtig 3 (westermann)

Klasse 4: Rechtschreiben 4 (Jandorf), Deutsch Stars 4 (Oldenbourg), Pustebume Arbeitsheft 4 (Schroedel), Elefantebuch 4 (Schroedel), Lies richtig 4 (westermann)

Festgelegte Farben zum Unterstreichen der Wortarten sind: Nomen (blau), Verben (rot), Adjektive (grün), Artikel (gelb), Pronomen (lila).

Festgelegte Farben zum Einkreisen der Satzglieder sind: Subjekte (blau), Prädikate (rot), Objekte (grün).

Materialien und Unterrichtseinheiten zu allen genannten Themen, Inhalten und Werkstätten sind in der Fachkonferenz vorhanden [Abkürzungen: FK (Fachkonferenz-Schrank), LW (Lehrwerk), Lehrerkürzel]):

	Themen	Ort
Sprechen und Zuhören	Gespräche führen, Gesprächsregeln	FK, LW
	Mündliches Erzählen, Beschreiben, Erklären	FK, LW
	Argumentieren, Begründen, Diskutieren, Reflektieren	FK, LW
	Szenisches Spiel, Theater	FK, Rie
	Vortragen (Gedichte u.ä.)	FK, LW, Bhn
	Dialoge/ Sketche	FK, LW
Schreiben	Schreibfertigkeit/ Schrift	FK, LW
	Rechtschreibung	FK, LW
	Bildergeschichte	FK, LW, Bhn, Her
	Vorgangsbeschreibung	FK, Bhn, Pau

	Themen	Ort
	Reizwortgeschichte	FK, Bhn, Pau
	Text beenden	FK
	Sachtext schreiben	FK, Bhn
	Tagebuch schreiben	FK,
	Märchen beenden	FK, Pau
	Schreibkonferenz	FK, Pau
	Kreatives Schreiben	FK, Dü
Lesen – mit Medien und Texten umgehen	Anfangslesen	FK
	Weiterführendes Lesen	FK
	Erzählende Texte allgemein	FK
	Märchen	FK, Pau, Hm
	Fabel	FK
	Lektüre „Reise zur Wunderinsel“	FK
	Lektüre „Gespensterjägern auf der Spur“	FK, Bhn
	Lektüre „Buchstabenfresser“	Dü
	Lektüre „Hanno malt sich einen Drachen“	Pau, Ti
	Lektüre „Ben liebt Anna“	FK,
	Lektüre „Meine Oma lebt in Afrika“	Bhn
	Lektüre „Klassenfahrt mit Stolpersteinen“	Bhn
	Lektüre „Einmal Steinzeit und zurück“	FK
	Gedichte	FK, LW, Pau
	Sachtexte	FK, LW
	Nicht-kontinuierliche Texte	FK, LW
	Szenische Texte	FK
	Antolin	FK
	Bibliothek	Kontakt zur Bücherei
	Texterschließungsverfahren/ -techniken	FK, Dü
Lesetagebuch	FK, Ko	
Dialoge/ Sketche	FK	
Sprache und Sprach-	Laut-Buchstabe-Zuordnung	FK, LW, Dü
	Wortaufbau	FK, LW

	Themen	Ort
gebrauch untersuchen	Wortarten	FK, LW, Her
	Zeiten	FK, LW
	Satzbau/ Satzarten	FK, LW
	Satzglieder	FK, LW, Her
	Plattdeutsch	FK
	Lautlokalisation	FK, Dü
„Werkstätten“	ABC	Ko
	Wörterbuch	Pau,
	Märchen	FK, Hm, Pau, Ti
	Reise zur Wunderinsel	FK
	Grusel- und Gespenster	Ti

Weitere Informationen dazu sind über die Fachkonferenzleiterinnen zu erhalten.

Klassenarbeiten befinden sich im Deutsch-Ordner im Schrank der Schulleitung und im Fachkonferenz-Schrank.

5. FACHBEZOGENER ANTEIL AM MEDIENKONZEPT DER HEIDESCHULE

In der Phase der Sanierungsarbeiten ist die Benutzung des Computerraumes nicht möglich. Zudem ist der Internetzugriff nur in einigen Räumen möglich. Ein Klassensatz von Tablets wird angeschafft. Das Medienkonzept wird in diesem Zusammenhang aktualisiert.

Neben den im Deutschunterricht regelmäßig genutzten verschiedenen Printmedien kann das Internet vielfältig für Referate, Recherche oder z.B. Leseförderprogramme wie Antolin genutzt werden.

6. SELBSTSTÄNDIGKEIT UND KOOPERATIVES LERNEN

Im Deutschunterricht wird die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler in vielfältiger Weise gefördert. In der ersten Klasse wird anfangs stärker angeleitet unterrichtet, im Laufe des Schuljahres aber werden die Kinder zunehmend befähigt, sich immer selbstständiger z.B. Buchstaben zu erarbeiten oder die Lesetechnik zu üben. Individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Schüler zugeschnittene Freiarbeitsmaterialien erfordern nach und nach das immer eigenständigere Erfassen der Aufgabenstellungen und die Bearbeitung dieser. In der zweiten Klasse werden die Schüler an die Arbeit mit differenzierten Arbeitsplänen herangeführt (zu Themen aus allen Kompetenzbereichen). Dabei spielt auch die Selbstkontrolle eine Rolle. Um das selbstständige Lesen zu fördern, wird außerdem in das Internetprogramm „Antolin“ eingeführt. In Klasse drei und vier wird das Lernen mit Arbeitsplänen, Freiarbeitsmaterialien und Selbstkontrolle weitergeführt. Außerdem ergänzen Werkstätten spätestens nun das eigenständige Lernen.

Das kooperative Lernen findet in den täglichen Unterricht integriert statt. Dabei wird in den ersten beiden Klassen der Schwerpunkt mehr auf die Partnerarbeit und in den höheren beiden Klassen dann auf die Gruppenarbeit gelegt. In der Partnerarbeit wird zunächst angestrebt, dass beide

Partner einander zuhören, die Aufgabenstellungen gemeinsam bearbeiten und leise miteinander sprechen können. In der Gruppenarbeit wird dieses dann auf mehrere Kinder erweitert und eine höhere Kompromissfähigkeit erwartet. Die Partner- und Gruppenzusammenstellung wird häufig mit Hilfe eines Verabredungskalenders festgelegt. Neben dieser werden folgende Methoden (angelehnt an Norm Green) genutzt: Think-Pair-Share (z.B. bei Wiederholungen, um sich auf Argumente zu einigen oder Regeln und Kriterien zu erarbeiten), Jigsaw (z.B. um gemeinsam einen Sachtext zu lesen), Kugellager (z.B. von Erlebnissen berichten, Meinungen austauschen). Während des Aufsatzunterrichtes arbeiten die Klassen z.B. in Schreibkonferenzen zusammen und erlernen dabei die kriterienorientierte Rückmeldung. Außerdem erarbeiten die Schüler kleine Rollenspiele, machen Partnerdiktate und erledigen gemeinsame Freiarbeitsaufträge. Das Patenmodell ermöglicht zudem eine gegenseitige Hilfestellung bei fast allen Aufgaben des Deutschunterrichtes.

7. FACHSPRACHE UND FACHBEZOGENE HILFSMITTEL

Fachsprache:

- Buchstaben: Vokale/ Selbstlaute, Konsonanten/ Mitlaute, Umlaute, Doppelkonsonant
- Wörter: Nomen, Verben, Adjektiv (inkl. Vergleichsstufen), Pronomen, bestimmter und unbestimmter Artikel, Grundform und Personalform (gebeugte Form), Wortstamm, Wortfamilie, Wortfeld, Mehrzahl/ Plural, Einzahl/ Singular, Silbe
- Zeiten: Präsens/ Gegenwart, Präteritum/ Vergangenheit, Perfekt/ zusammengesetzte Vergangenheitsform, Futur 1/ Zukunft
- Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Ausrufesatz
- Wörtliche Rede: Doppelpunkt, Anführungszeichen
- Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt (Dativ- und Akkusativobjekt)
- Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen
- Hilfsmittel: Wörterbuch, Lauttabelle, ggf. Regelheft u.ä.

8. SCHRIFTLICHE LERNKONTROLLEN, LEISTUNGSBEWERTUNG UND -FESTSTELLUNG

Welche und wie viele Lernkontrollen (LK)?	Verbindliche Kompetenzbereiche	Zu beachten	Hinweise zum Unterricht	Gewichtung bei der Endnote
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und Zuhören • Schreiben 1. richtig schreiben 2. Schreibfertigkeiten 3. Texte verfassen • Lesen – mit Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb eines <u>Halbjahres</u> müssen <u>alle</u> Kompetenzbereiche berücksichtigt werden, 2 müssen 'richtig schreiben' enthalten, RS 	Zum Bereich 'Lesen': <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung von Lautleseverfahren im Unterricht (z.B. Lesetandems) • neben Literatur-, 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse der 6 LK fließen zur Hälfte in die

<p>6 schriftliche LK pro Jahr (3 pro Halbjahr)</p>	<p>und Medien umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache untersuchen 	<p>muss mit verschiedenen Aufgabenformaten in einer LK überprüft werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 'Texte verfassen' kann alleiniger Schwerpunkt sein • es müssen in jeder LK verschiedene Kompetenzbereiche kombiniert werden. Welche und welche Gewichtung legt die FK verbindlich fest • alle 3 Anforderungsbereiche (Wiedergeben, Zusammenhänge herstellen, Reflektieren und Beurteilen) müssen in einer LK berücksichtigt werden, Schwerpunkt auf 1 und 2 	<p>Sach- und Gebrauchstexten auch audiovisuelle Medien nutzen</p> <p>Zum Bereich 'Richtig schreiben':</p> <ul style="list-style-type: none"> • RS sollte regelmäßig im Unterricht thematisiert werden 	<p>Endnote mit ein.</p>
<p>Welche und wie viele Lernkontrollen (LK)?</p>	<p>Verbindliche Kompetenzbereiche</p>	<p>Zu beachten</p>	<p>Hinweise zum Unterricht</p>	<p>Gewichtung bei der Endnote</p>
<p>4 fachspezifische Leistungen pro Jahr (2 pro Halbjahr)</p>		<p><u>Für die 3. Klassen:</u> FK Deutsch legt Art, Inhalt, Zusammensetzung und Bewertungskriterien fest</p> <p><u>Für die 4. Klassen:</u></p>	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen (Buchvorstellung, Gedichtvortrag, Referat mit Plakat...) • Lesetagebuch 	<p>Die Ergebnisse der fachspezifischen Leistungen fließen zu einem Viertel in die</p>

		<p>FK beschließt eine Auswahl von fachspezifischen Leistungen, aus denen die Schüler einige selbständig wählen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Präsentation erfolgt im Unterricht • Generell können fachspezifische Leistungen zu unterschiedlichen Zeiten erfolgen. 	<p>Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkstattarbeit • • • 	<p>Endnote ein.</p>
<p>Mündliche Leistungen: die durch Beobachtung im Unterricht entstehen (Gesprächsverhalten, Qualität der Beiträge, aktives Zuhören</p>				<p>Die beobachteten mündlichen Leistungen fließen zu einem Viertel in die Note ein</p>

Klassenarbeiten befinden sich im Deutsch-Ordner der Schulleitung und im Fachkonferenzschrank.

Bei den **reinen Aufsätzen** fließen z.B. inhaltliche Kriterien bezogen auf die geforderte Textsorte sowie sprachliche Kriterien wie sprachliche Richtigkeit, Satzbau, Erzählform, Vermeidung von Wiederholungen, Zeitenform und angemessene Wortwahl in die Bewertung ein.

Die Bewertung der **Diktate** kann nicht festgeschrieben sein. Sie richtet sich selbstverständlich nach den jeweiligen Unterrichtsschwerpunkten sowie dem Anspruch des Diktates. Lediglich zur Orientierung mag folgende Einteilung für Klasse 4 dienen: 0-1 Fehler: 1; 2-3 Fehler: 2; 4-6 Fehler: 3; 7-10 Fehler: 4; 11-15 Fehler: 5; ab 16 Fehlern: 6. Für Klasse 3: 0 - 1 F. = 1 ; 2 - 3 F. = 2; 4 - 6 F. = 3; 7 -10 F. = 4; 11 - 15 F. = 5; ab 16 = 6 Nach dem klassischen Diktat darf das Wörterbuch für einen kurzen Zeitraum benutzt werden.

Für **Abschreibearbeiten** gilt folgender Benotungsschlüssel: 0-0,5 Fehler: 1; 1-2 Fehler: 2; 2,5-4 Fehler: 3; 4,5-6,5 Fehler: 4; 7-9,5 Fehler: 5; ab 10 Fehlern: 6.

Fehler in Diktaten werden wie folgt gekennzeichnet und gewertet:

- Zeichenfehler (Z) => 0,5 Fehler
- fehlendes Wort (W) => 1 Fehler (doppelte, richtig Wörter werden nur gestrichen)
- „klassischer“ Rechtschreibfehler (R) => 1 Fehler
- Oberzeichenfehler (OZ) => 0,5 Fehler bei fehlendem T-Strich oder I-Punkt (da der Buchstabe noch erkannt werden kann); 1 Fehler bei fehlenden ÄÖÜ-Strichen (da der Buchstabe ein anderer wird)

Zensurierung bei lese- rechtschreibschwachen Kindern

In besonderen Fällen kann die Klassenkonferenz einen Nachteilsausgleich beschließen, der gesonderte Hilfsmittel, mehr Bearbeitungszeit, eine alternative Klassenarbeit oder eine Aussetzung einer Teilnote o.ä. beinhalten kann.

Alle Arbeiten (außer Aufsätze, Diktate und Abschreibarbeiten) werden entsprechend folgender Notenskala bewertet:

	1	2	3	4	5	6
Punkte	100-95%	94-85%	84-68%	67-50%	49-30%	29-0%
100	100-95	94-85	84-68	67-50	49-30	29-0
99	99-94	93-84	83-67	66-50	49-30	29-0
98	98-93	92-83	82-67	66-49	48-29	28-0
97	97-92	91-82	81-66	65-49	48-29	28-0
96	96-91	90-82	81-65	64-48	47-29	28-0
95	95-90	89-81	80-65	64-48	47-29	28-0
94	94-89	88-80	79-64	63-47	46-28	27-0
93	93-88	87-79	78-63	62-47	46-28	27-0
92	92-87	86-78	77-63	62-46	45-28	27-0
91	91-86	85-77	76-62	61-46	45-27	26-0
90	90-86	85-77	76-61	60-45	44-27	26-0
89	89-85	84-76	75-61	60-45	44-27	26-0
88	88-84	83-75	74-60	59-44	43-26	25-0
87	87-83	82-74	73-59	58-44	43-26	25-0
86	86-82	81-73	72-58	57-43	42-26	25-0
85	85-81	80-72	71-58	57-43	42-26	25-0

	1	2	3	4	5	6
84	84-80	79-71	70-57	56-42	41-25	24-0
83	83-79	78-71	70-56	55-42	41-25	24-0
82	82-78	77-70	69-56	55-41	40-25	24-0
81	81-77	76-69	68-55	54-41	40-24	23-0
80	80-76	75-68	67-54	53-40	39-24	23-0
79	79-75	74-67	66-54	53-40	39-24	23-0
78	78-74	73-66	65-53	52-39	38-23	22-0
77	77-73	72-65	64-52	51-39	38-23	22-0
76	76-72	71-65	64-52	51-38	37-23	22-0
75	75-71	70-64	63-51	50-38	37-23	22-0
74	74-70	69-63	62-50	49-37	36-22	21-0
73	73-69	68-62	61-50	49-37	36-22	21-0
72	72-68	67-61	60-49	48-36	35-22	21-0
71	71-67	66-60	59-48	47-36	35-21	20-0
70	70-67	66-60	59-48	47-35	34-21	20-0
69	69-66	65-59	58-47	46-35	34-21	20-0
68	68-65	64-58	57-46	45-34	33-20	19-0
67	67-64	63-57	56-46	45-34	33-20	19-0
66	66-63	62-56	55-45	44-33	32-20	19-0
65	65-62	61-55	54-44	43-33	32-20	19-0
64	64-61	60-54	53-44	43-32	31-19	18-0
63	63-60	59-54	53-43	42-32	31-19	18-0
62	62-59	58-53	52-42	41-31	30-19	18-0
61	61-58	57-52	51-41	40-31	30-18	17-0
60	60-57	56-51	50-41	40-30	29-18	17-0
59	59-56	55-50	49-40	39-30	29-18	17-0
58	58-55	54-49	48-39	38-29	28-17	16-0
57	57-54	53-48	47-39	38-29	28-17	16-0
56	56-53	52-48	47-38	37-28	27-17	16-0

	1	2	3	4	5	6
55	55-52	51-47	46-37	36-28	27-17	16-0
54	54-51	50-46	45-37	36-27	26-16	15-0
53	53-50	49-45	44-36	35-27	26-16	15-0
52	52-49	48-44	43-35	34-26	25-16	15-0
51	51-48	47-43	42-35	34-26	26-15	14-0
50	50-48	47-43	42-34	33-25	24-15	14-0
49	49-47	46-42	41-33	32-25	24-15	14-0
48	48-46	45-41	40-33	32-24	23-14	13-0
47	47-45	44-40	39-33	32-24	23-14	13-0
46	46-44	43-39	38-31	30-23	22-14	13-0
45	45-43	42-38	37-31	30-23	22-14	13-0
44	44-42	41-37	36-30	29-22	21-13	12-0
43	43-41	40-37	36-29	28-22	21-13	12-0
42	42-40	39-36	35-29	28-21	20-13	12-0
41	41-39	38-35	34-28	27-21	20-12	11-0
40	40-38	37-34	33-27	26-20	19-12	11-0
39	39-37	36-33	32-27	26-20	19-12	11-0
38	38-36	35-32	31-26	25-19	18-11	10-0
37	37-35	34-31	30-25	24-19	18-11	10-0
36	36-34	33-31	30-24	23-18	17-11	10-0
35	35-33	32-30	29-24	23-18	17-11	10-0
34	34-32	31-29	28-23	22-17	16-10	9-0
33	33-31	30-28	27-22	21-17	16-10	9-0
32	32-30	29-27	26-22	21-16	15-10	9-0
31	31-29	28-26	25-21	20-16	15-9	8-0
30	30-29	28-26	25-20	19-15	14-9	8-0
29	29-28	27-25	24-20	19-15	14-9	8-0
28	28-27	26-24	23-19	18-14	13-8	7-0
27	27-26	25-23	22-18	17-14	13-8	7-0

	1	2	3	4	5	6
26	26-25	24-22	21-18	17-13	12-8	7-0
25	25-24	23-21	20-17	16-13	12-8	7-0
24	24-23	22-20	19-16	15-12	11-7	6-0
23	23-22	21-20	19-16	15-12	11-7	6-0
22	22-21	20-19	18-15	14-11	10-7	6-0
21	21-20	19-18	17-14	13-11	10-6	5-0
20	20-19	18-17	16-14	13-10	9-6	5-0
19	19-18	17-16	15-13	12-10	9-6	5-0
18	18-17	16-15	14-12	11-9	8-5	4-0
17	17-16	15-14	13-12	11-9	8-5	4-0
16	16-15	14-14	13-11	10-8	7-5	4-0
15	15-14	13-13	12-10	9-8	7-5	4-0
14	14-13	12-12	11-10	9-7	6-4	3-0
13	13-12	11-11	10-9	8-7	6-4	3-0
12	12	11-10	9-8	7-6	5-4	3-0
11	11	10-9	8-7	6	5-3	2-0
10	10	9-9	8-7	6-5	4-3	2-0

9. UNTERSTÜTZUNG VON SCHÜLERN BEIM ÜBERGANG IN ANDERE BILDUNGSGÄNGE

Im Rahmen der Halbjahresgespräche im 4. Schuljahr finden mindestens 2 Beratungsgespräche zum Übergang auf die weiterführenden Schulen statt, um über die individuelle Lernentwicklung der Schüler zu informieren und über die Wahl der weiterführenden Schulform sowie Bildungsgänge zu beraten. Die Schüler werden in die Beratung einbezogen.

Um den Schülern die Entscheidung und den Übergang zu erleichtern, bieten die weiterführenden Schulen Schnuppertage an, an denen die Schüler ihre mögliche neue Schule und evtl. ihre zukünftigen Lehrer kennen lernen können.

Das Fach Deutsch nimmt an gemeinsamen Fachkonferenzen mit anderen Grundschulen und weiterführenden Schulen teil sowie an den „Übergabegesprächen“ von Klasse 4 zu Klasse 5. Mit einigen Schulen finden gegenseitige Hospitationen statt.

10. DIFFERENZIERUNGSMAßNAHMEN

Eine Leistungsdifferenzierung im Unterricht ergibt sich vor allem durch Ansätze selbstständigen und individuellen Arbeitens (Arbeitspläne,

Freiarbeitsmaterial, Alternativmaterial), wobei SchülerInnen gemäß ihrer Lerntempi und Fähigkeiten arbeiten können. Außerdem wird durch den Einsatz kooperativer Lernformen die Möglichkeit eröffnet, durch gegenseitige Hilfestellung (Lernen durch Lehren) heterogenen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden.

Darüber hinaus werden regelmäßig Förderkurse für alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichtes sowie für Deutsch als Zweitsprache angeboten und die Kinder haben auch die Möglichkeit, während des Deutschunterrichtes individuell durch andere Fachlehrer, pädagogische Mitarbeiter und Lesepaten gefördert zu werden. In der Fachkonferenz existiert ein Materialpool möglicher Differenzierungsmaßnahmen und -materialien.

11. FACHLICHE FÖRDERMAßNAHMEN UND LERNAUSGANGSLAGEN

Die Förderung findet neben Binnendifferenzierung auch in Einzelgruppen/Kleingruppen und durch Bereitstellung geeigneter Übungsliteratur für zu Hause statt.

In der ersten Klasse wird zu Schuljahresbeginn die auditive und visuelle Ausgangslage der Schüler getestet. Eine Schreibprobe erfolgt zweimal im Schuljahr.

Anfang des zweiten Schuljahres findet eine Lese-Evaluation mittels der Stölpewörter-Lesetests statt. Eine Schreibprobe erfolgt zweimal im Schuljahr. Zu Beginn des dritten und vierten Schuljahres wird mittels eines festgelegten Lesetests und einer sprachlichen Aufgabe evaluiert. Eine Schreibprobe erfolgt zweimal im Schuljahr.

Alle diese genannten Lernstandserhebungen sind durch die Fachkonferenz festgelegt und als Kopiervorlage im Klassenarbeitsordner der Fachkonferenz Deutsch zu finden.

Es werden in der Regel spezielle Deutsch-Förderkurse angeboten, für die von den Fach- und den Förderlehrern Förderpläne geführt werden.

11. PROJEKTE, WETTBEWERBE, AUßERSCHULISCHE LERNORTE

Einmal jährlich findet ein Vorlesewettbewerb in den Jahrgängen 2 und 4 statt. Mindestens einmal in ihrer Grundschulzeit besuchen die Schülerinnen und Schüler den außerschulischen Lernort Stadtbücherei (passend zu allen Leseinheiten). Ein weiterer fakultativer außerschulischer Lernort ist das Theater (passend zu den Bereichen Lesen und Sprechen und Zuhören). Einige Klassen nehmen regelmäßig an Projekten der Stiftung Lesen teil, wie beispielsweise dem Leseraben-Geschichtenspiel.

13. ABSTIMMUNG DER SCHULEIGENEN ARBEITSPLÄNE MIT ANDEREN SCHULFORM

Ein- bis zweimal jährlich erfolgt ein Austausch mit den LehrerInnen der weiterführenden Schulen und den LehrerInnen der ehemaligen vierten Klassen. Teilweise finden gegenseitige Hospitationen im Deutschunterricht mit weiterführenden Schulen statt. Die Heideschule nimmt an den gemeinsamen Konferenzen der Grundschulen teil.

14. FORTBILDUNGSKONZEPT DER FACHLEHRKRÄFTE

Die Fachlehrkräfte nehmen, sofern es geeignete Angebote z.B. über die Veranstaltungsdatenbank Vedab gibt, regelmäßig an außerschulischen und innerschulischen Fortbildungen teil (siehe Fortbildungskonzept). Über die Veranstaltungen werden die Lehrkräfte über einen schulinternen Verteiler

informiert.

15. SONSTIGES:

Weitere Absprachen: Alle Absprachen und Beschlüsse, die in Fachkonferenzen bzw. Dienstbesprechungen getroffen werden, werden direkt in den vorliegenden Arbeitsplan eingearbeitet. Darüber hinausgehende Absprachen werden an dieser Stelle stichpunktartig festgehalten bzw. es wird ab 2013 auch zu jeder Konferenz bzw. DB ein gesondertes Protokoll angefertigt:

- 29.10.2008: Für das kommende Frühjahr ist ein *Vorlesewettbewerb* „Platt“ geplant.
- 27.05.2009: 1) Der innerschulische *Plattdeutsch-Wettbewerb* wurde grundsätzlich positiv gesehen; eine Wiederholung des Wettbewerbs im kommenden Frühjahr ist deshalb möglich.
2) Der Lese-Wettbewerb wird voraussichtlich dahingehend modifiziert, dass für die Viertklässler ein Vorlese-Wettbewerb stattfindet, während die Zweit- und Drittklässler weiterhin den Antolin-Wettbewerb bestreiten. Dieser soll aber mit richtiger Ausleihe in der Schülerbücherei durchgeführt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur in der Schule sondern auch zu Hause weiter lesen können. Sollte der Buchbestand der Schülerbücherei dazu nicht ausreichen, wäre ein versetzter Wettbewerb der beiden Jahrgänge möglich.
3) Die Fachkonferenz hat den Auftrag erhalten, Erzieherinnen der umliegenden Kindergärten im November 2009 hinsichtlich des Programms „Hören, Lauschen, Lernen“ fortzubilden. Diese Aufgabe übernehmen A. Hartmann, B. Anders, S. Runge und C. Heins.
- 21.10.2009 1) Der Lese-Wettbewerb findet modifiziert, wie unter Punkt 2 vom 27.05.2009 beschrieben, statt. Auf Grund des begrenzten Buchbestandes wird er jahrgangsversetzt durchgeführt. Details arbeitet das Lesewettbewerbsteam aus.
2) In der Fachkonferenz am 21.04.2010 wird der Arbeitsplan hinsichtlich des jahrgangsgemischten Arbeitens in den Jahrgängen 1-4 überarbeitet.
- 26.05.2010 1) Der Lesewettbewerb wird im nächsten Schuljahr versuchsweise als reiner Vorlesewettbewerb ausgeführt. Näheres arbeitet das Lesewettbewerbsteam aus.
2) Zum Schuljahr 2011/2012 müssen neue Lehrwerke angeschafft werden. Aus diesem Grund werden im folgenden Schuljahr neu erschienene Lehrwerke bzw. Ausgaben gesichtet.
- 27.10.2010 1) Die vorliegende Umarbeitung des Arbeitsplanes ist bis zur Entscheidung der FK im Frühjahr 2011 vorläufig. Alle Mitglieder der FK sind aufgerufen, diesen zu überprüfen und Änderungswünsche anzubringen.
2) Alle Mitglieder der FK informieren sich in den nächsten Monaten über die vorgestellten Lehrwerke Pustblume, Bausteine und Piri bzw. andere Lehrwerke. Eine Anschaffungsentscheidung wird im Frühjahr 2011 getroffen.
3) Die Planung für den neuen Vorlese-Wettbewerb liegt nun vor und ist beim Lesewettbewerb-Team zu erhalten.
- 09.03.2011 Die Fachkonferenz entscheidet mit sich mit 14 Stimmen (bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen) für das Lehrwerk Pustblume in den Jahrgängen 2-4. Die ersten Klassen werden mit Tobi oder Tinto unterrichtet. Abweichend nutzt die

- 11.10.2011 Eingangsstufe weiterhin Tinto in beiden Jahrgängen.
Die DB spricht sich dafür aus, dass nur verpflichtende Vera-Arbeiten In Klasse 3 geschrieben werden. Alle Deutsch-Lehrkräfte sichten neues Material zur Erhebung der Lernausgangslage für Klasse 3 und 4. Frau He/Mc hat eine Plattdeutsch-Fortbildung besucht und kann verschiedenste Materialien zur Verfügung stellen. Hilfreiche Homepages sind: www.plattolio.de und www.plattschapp.de.
- 24.04.2012 1) Der Vorlese-Wettbewerb findet ab dem aktuellen Schuljahr modifiziert statt (siehe 14.)
2) Frau Manconi übernimmt die gemeinsame Fachkonferenzleitung des Faches Deutsch mit Frau Heins.
3) Am Schuljahr 12/13 werden wieder in allen Klassen Lautgebärden bei der Einführung der Buchstaben genutzt.
4) Frau Manconi berichtet von der Sprachförder-Fortbildung KonLab, an der sie und Frau Heins derzeit teilnehmen und stellt kurz die Materialien vor.
- 06.11.2012 1) Die vorliegende Umarbeitung des Arbeitsplanes ist bis zur Entscheidung der FK im Frühjahr 2013 vorläufig. Alle Mitglieder der FK sind aufgerufen, diesen zu überprüfen und Änderungswünsche anzubringen.
2) Austausch zum Umgang mit Nachteilsausgleichen.
- => ab 11.06.2013 siehe Protokolle

Termine:

DB 29.10.2008, FK 27.05.2009, DB 21.10.2009, FK 26.05.2010, DB 27.10.2010, FK 09.03.2011, DB 11.10.2011, FK 24.04.2012, DB 06.11.2012, FK 11.06.2013, DB 29.10.2013, DB 11.02.2014, FK 18.03.2014, DB 07.10.2014, FK 12.05.2015, DB 22.09.2015, FK 16.2.16; DB 26.9.17 GK/FK 17.10.17

Nächster Termin:

FK im 2. Halbjahr des Schuljahres 2017/18

STAND: 20.11.2017 * Jede Schule soll lt. Kultusministerium die Änderungen des neuen Kerncurriculums entsprechend der individuellen Möglichkeiten zeitnah in den Arbeitsplan aufnehmen. Die Leistungsbewertung hat dabei Vorrang. Beim nächsten FK-Termin (siehe oben) soll über weitere Änderungen abgestimmt werden.